

# Blick in die Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 8: **Ein Virus namens Herpes**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Apropos BSE: A.Vogel-Produkte sicher

Die Firma Bioforce AG, Herstellerin sämtlicher A.Vogel-Produkte, teilt nach gründlicher Prüfung durch die Abteilungen Medizin und Fachtechnik sowie nach sorgfältigen Recherchen bei den Zulieferfirmen mit, dass sämtliche Produkte als sicher betrachtet werden können.

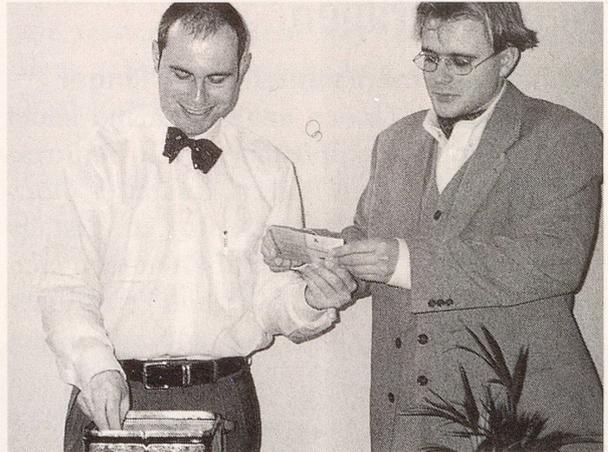
**Arzneimittel:** Wirkstoffe bovinen Ursprungs (von Rindern) sind in unseren Arzneimitteln *nicht* enthalten. Eine gesundheitliche Gefährdung über die in unseren Produkten verwendeten Hilfsstoffe Gelatine und Lactose kann in Übereinstimmung mit den aktuellen wissenschaftlichen *ausgeschlossen* werden. Talg-Derivate wie Stearate werden als *sicher* eingestuft.

**Reform- und Kosmetikprodukte:** Gemäss Expertenauskunft sind Milch und Milchprodukte in bezug auf eine Übertragung des BSE-Erregers auf den Menschen als sichere Lebensmittel einzustufen. Im Rindertalg lässt sich keine Infektiosität nachweisen. Es kann bestätigt werden, dass der in den Bioforce-Produkten verarbeitete Rindertalg *ausschliesslich* aus Rinderbestandteilen gewonnen wird, welche *nicht* aus Grossbritannien, Irland und der Schweiz sowie *ausschliesslich* von *veterinärmedizinisch kontrollierten* und für den menschlichen Verzehr freigegebenen Tieren stammen. Talg-Derivate wie Stearate werden als sicher eingestuft. Das verwendete Glycerin ist *rein pflanzlicher* Provenienz. •LU/SB

## Gewinner und Gewinne

In einer Sonderausgabe der April-GN in Deutschland war ein Wettbewerb ausgeschrieben. Unter allen richtigen Antworten wurden folgende Preise verlost: Der erste Preis, eine Woche A.Vogel-Kur für zwei Personen im Appenzellerland, ging an Herrn Franz Götschel aus Plochingen. Je ein A.Vogel-Basiskurpaket (2. bis 5. Preis) gewannen Silke Blumensaat, Karin Sigler, Brigitte Kleiner, Walburga Digeser und Ingrid Derfling.

Die Februar-Ausgabe der Gesundheits-Nachrichten wurde in allen Haushalten der Städte Luzern und Basel verteilt. Teil der Werbung war ein Wettbewerb, dessen Gewinner von Matthias Spitz, Leiter des vegetarischen Restaurants Hofgarten, und Markus Langenegger, Geschäftsführer der Bahnhofsdrogerie in Luzern, ermittelt wurden. Den Hauptpreis, ein



Wochenende auf der Schatzalp, gewann Frau S.Wamister-Rogeat aus Basel. Die Gewinner je eines Abendessens für zwei Personen im Hofgarten heissen: Yvonne Niederhauser, Marco Brändlin, Rosa Künzli und Lucie Kolb.

Alle anderen Gewinner beider Wettbewerbe wurden schriftlich benachrichtigt. • RI

## Bettwäsche für Allergiker

Aus Dänemark kommt eine neue Mikrofaser ohne chemische Beschichtung für Bettwäsche und Matratzenabdeckungen, die optimalen Schutz vor Hausstaubmilben-Allergien verspricht. Die Bezüge sind so eng gewoben, dass Allergene sie nicht durchdringen können. Der Hersteller versichert, dass Allergiepartikel «weder in Kopfkissen, Duvets (Deckbezügen) oder Matratzen eindringen noch daraus hervortreten können, Luft und Feuchtigkeit können jedoch ungehindert zirkulieren, so dass ein angenehmes Bettklima entsteht.» Die Produkte sind klinisch getestet und erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sanitätshäusern und im Betten-Fachhandel. Auskunft: *Aller-Guard, Allmendstrasse 14, CH 5612 Villmergen, Tel. 056/621 13 10, Fax 056/ 621 13 30.* • IZR